

# Online-Test

## Abschlussprüfung 086-104

- Nur für registrierte Teilnehmer -

---

86.

**Welche der folgenden Leistungen können nicht als belegärztliche Leistungen abrechnen werden ?**

- a) Den ärztlichen Bereitschaftsdienst für Belegpatienten
- b) Die Leistungen für Unterkunft und Verpflegung
- c) Die Leistungen von nachgeordneten Ärzten des gleichen Fachgebietes, die im Krankenhaus angestellt sind
- d) Die vom Belegarzt veranlassten Leistungen von ärztlich geleiteten Einrichtungen außerhalb des Krankenhauses

87.

**Eine Patientin möchte ihre Patientenakte mitnehmen, inkl. der Röntgenaufnahmen. Wie entscheidest Du richtig ?**

- a) Du gibst der Patientin Kopien der schriftlichen Aufzeichnungen mit, die Röntgenaufnahmen verbleiben als Originale im Haus
- b) Du gibst der Patientin Kopien der Schriftstücke mit und vereinbarst für die Röntgenaufnahmen einen Rückgabetermin. Die Kopien werden berechnet.
- c) Du verweigerst die Herausgabe, da die Unterlagen nur für die Ärzte bestimmt sind
- d) Du gibst der Patientin die Originale mit, da sie ein Recht darauf hat

88.

**Zu welchem Zeitpunkt sind medizinische Informationen zu dokumentieren ?**

- a) Bis zu zwei Stunden nach der Behandlung
- b) In unmittelbarem Zusammenhang mit der Behandlung
- c) Unverzüglich nach dem letzten Patienten
- d) Dann, wenn Zeit dazu ist

89.

**Eine Mutter kommt in die Aufnahme und möchte von Dir wissen, wie der Eingriff an ihrem 24-jährigen Sohn verlaufen ist. Wie verhältst Du Dich richtig ?**

- a) Du gibst der Mutter die gewünschte Auskunft
- b) Du gibst der Mutter keine Auskunft, da der Sohn bereits volljährig ist und verweist höflich auf die Schweigepflicht
- c) Du gibst der Mutter Auskunft, da Eltern Auskünfte über ihre Kinder erhalten dürfen
- d) Du darfst grundsätzlich keine Auskunft geben. Das ist Sache des behandelnden Arztes

90.

**Unter welcher Voraussetzung kann ein Rechtsanwalt Einsicht in die Patientenakte nehmen und Informationen über den Behandlungsverlauf seines Mandanten bekommen ?**

- a) Der RA hat als juristischer Beistand des Patienten das Recht, die Patientenakte einzusehen
  - b) Der behandelnde Arzt kann dem Rechtsanwalt alle Informationen geben. Der RA benötigt keine weitere Erlaubnis
  - c) Der Patient muss den Arzt von seiner Schweigepflicht entbinden. Somit hat der RA die Möglichkeit, die nötigen Informationen zu bekommen
-

**91.**

**Ordne die Lagervorgänge zu, indem Du 3 von 6 Sachverhalten in die Kästchen der Bezeichnungen einträgst !**

1. Der Bestand berechnet sich durch :  
Mindestbestand + ( Tagesbedarf x Lieferzeit )
2. Der Bestand berechnet sich durch :  
Anfangsbestand + 12 Zugänge : 13
3. Der Bestand bestimmt die Vorratsmenge, die auch für unvorhergesehenen Bedarf die Lagerentnahme sichert
4. Der Bestand wird durch permanente Inventur ständig ermittelt
5. Der Bestand berechnet sich durch :  
Jahreszins x durchschnittliche Lagerbestand : 360
6. Der Bestand berechnet sich durch :  
Materialeinsatz : durchschnittlichen Lagerbestand

|  | <b>Bezeichnung</b> |
|--|--------------------|
|  | Eiserner Bestand   |
|  | Umschlaghäufigkeit |
|  | Meldebestand       |

**92.**

**Du sollst zur besseren Disposition für bestimmte Arzneimittelbestände einen Meldebestand im Artikelstamm der Lagerbuchführung führen.**

**Welche Berechnungsoption wählst Du ?**

- a) Jahresverbrauch : durchschnittlicher Bestand
- b) Tagesabsatz x Lieferzeit x Mindestbestand
- c) (Anfangsbestand + Endbestand) : 2 + Mindestbestand
- d) Jahresverbrauch : Umschlagshäufigkeit
- e) Tagesabsatz x Lieferzeit + Mindestbestand

**93.**

**Bei der Inventur stellst Du fest, dass der IST-Bestand um sechs Artikel geringer ist als der SOLL-Bestand in der EDV-Liste der Lagerbuchhaltung.**

**Was musst Du veranlassen ?**

- a) Du löst einen Bestellvorgang aus, damit der Fehlbestand wieder aufgefüllt wird
- b) Du forderst alle verbrauchenden Abteilungen auf ihre Bestände sofort nochmalig zu überprüfen
- c) Du buchst einen Lagerzugang und vermerkst "Inventurdifferenz"
- d) Du stellst einen Materialentnahmeschein aus und vermerkst "Inventurdifferenz"

94.

Du sollst 50 Spezialauflagen für Dekubitusmatratzen beschaffen und hast die nachfolgenden Angebote vorzuliegen :

**Angebot A**

Preis je Artikel : 24,50 € incl. USt.

Bei Abnahme von 50 Stück gibt es einen Naturalrabatt von 5 Artikeln

**Angebot B**

Preis je Artikel : 27,60 € incl. USt.

Bei Abnahme von 50 Stück beträgt der Rabatt 12%

- a) Wie viel EUR beträgt die preisliche Differenz beim Bezugspreis zwischen den beiden Angeboten bei Abnahme von 50 Artikeln ?  
 b) Wie hoch ist der Rabatt in %, der sich bei Angebot A ergibt ?

95.

Ordne den Geldkreditarten die Rückzahlungsbedingungen zu !

1. Die Tilgungsraten sind gleichbleibend, die Zinsbelastung wird geringer
2. Die Tilgungsraten erhöhen sich, die Zinsbelastung wird entsprechend geringer
3. Die gesamte Tilgung erfolgt am Ende der Laufzeit, die Zinsbelastung bleibt konstant

**Bezeichnung**

|  |                     |
|--|---------------------|
|  | Fälligkeitsdarlehen |
|  | Ratendarlehen       |
|  | Annuitätendarlehen  |

96.

Welche der nachstehenden Kostenbegriffe kannst Du den anfallenden Kosten zuordnen ?

1. Einzelkosten
2. Gemeinkosten
3. Kalkulatorische Kosten
4. Herstellungskosten

**Bezeichnung**

|  |                                                                      |
|--|----------------------------------------------------------------------|
|  | Gehälter für den Pflegedienst                                        |
|  | Zinsen für Eigenkapital                                              |
|  | Bewertung der noch in Verarbeitung befindlichen Hüftgelenksprothesen |
|  | Verbrauch von Hüftgelenksprothesen                                   |

**97.**

**Ordne den Begriffen der Kosten- und Leistungsrechnung die Kosten der Finanzbuchhaltung 1-7 zu !**

1. Kundennachzahlungen
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Erlöse aus Krankenhausleistungen
4. Haus- und Grundstückserträge
5. Kasse
6. Periodenfremde Aufwendungen
7. Löhne und Gehälter

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |

**Begriffe der Kosten-Leistungsrechnung**

Kosten

Neutraler Aufwand

Leistungen

Neutraler Ertrag

**98.**

**Als Folge eines Erweiterungskonzeptes will Dein Arbeitgeber ( Krankenhaus AG ) sein gezeichnetes Kapital erhöhen. Wie kann er das tun, ohne weitere Stimmrechte zu vergeben ?**

- a) Die Gesellschafter erhöhen ihre Einlagen
- b) Die Gesellschaft gibt Vorzugsaktien aus
- c) Die Gesellschaft nimmt neue Gesellschafter auf
- d) Die Gesellschaft entzieht den Aktionären das Stimmrecht und verpflichtet sie, weitere Aktien zu erwerben

**99.**

**Welche Haftungsregel gilt für eine GmbH ?**

- a) Alle Gesellschafter haften unbeschränkt
- b) Die Haftung beschränkt sich auf das Stiftungsvermögen
- c) Die Haftung beschränkt sich auf das Gesellschaftsvermögen
- d) Unbeschränkte Haftung
- e) Alle Mitarbeiter haften beschränkt

**100.**

**Welche Aussage über Tendenzbetriebe ist zutreffend ?**

- a) Tendenzbetriebe sind ausschließlich Betriebe konfessioneller Träger
- b) Zu den Tendenzbetrieben gehören die Unternehmen, die dem neusten Trend folgen
- c) Aktiengesellschaften sind grundsätzlich Tendenzbetriebe
- d) Unternehmen, die karitativen, konfessionellen, erzieherischen oder künstlerischen Bestimmungen dienen, werden als Tendenzbetrieb bezeichnet
- e) Tendenzbetriebe unterstehen immer den Städten und Gemeinden

**101.****Welche der genannten Leistungen ist keine Leistung der Bundesagentur für Arbeit ?**

- a) Krankengeld
- b) Weiterbildung
- c) Berufliche Rehabilitation
- d) Beratung und Vermittlung
- e) Kurzarbeitergeld

**102.****Welche der genannten Institutionen zählt nicht zu den gesetzlichen Krankenkassen ?**

- a) Allgemeine Ortskrankenkasse
- b) Betriebskrankenkassen
- c) Kassenärztliche Vereinigung
- d) Bundesknappschaft
- e) Innungskrankenkassen

**103.****Ein Patient fährt nach der Arbeit zu seiner Mutter um diese zu pflegen. Er hatte einen Unfall auf dem Weg dorthin und wird ambulant behandelt.****Wer ist Kostenträger ?**

- a) Gesetzliche Krankenversicherung
- b) Soziale Pflegeversicherung
- c) Patient selbst
- d) Gesetzliche Unfallversicherung
- e) Sozialamt
- f) Kassenärztliche Vereinigung

**104.****Das Wirtschaftlichkeitsgebot im SGB V legt fest, dass Leistungen das "Maß des Notwendigen" nicht überschreiten dürfen. Wer bestimmt letztlich, was dieses "Maß des Notwendigen" ist ?**

- a) Die Pflegekasse
  - b) Der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen
  - c) Die Krankenkasse
  - d) Der Hausarzt
  - e) Der Patient
-